

Jahrestagung, Fraktionsversammlung Heilpädagogik

Kantonsschule Plessur, Chur, Zimmer C101 – Samstag, 21.09.2019, 13:50-15:00

Protokoll:

Markus Hofmann, Eggerstrasse 12, 7000 Chur, hofmann.m@gmx.ch, 081 353 90 33
unter aktiver Mitwirkung von Erika Sigrist, Corina Peterelli Fetz und Mirjam Rischatsch

Anwesend:

42 Mitglieder

Gäste:

Cornelia Märchy und Gaby Thomann, Grossrätinnen; Sandra Omlin Chistell, SBGR;
Ursula Guyan, Schulispektorat; Sandra Locher Benguerel, Präsidentin LEGR

Fraktionskommission: Erika Sigrist, Corina Peterelli Fetz, Mirjam Rischatsch, Markus Hofmann

Jahresversammlung der Fraktion Heilpädagogik

*Vieles scheint unmöglich zu sein,
bis es jemand macht.*
(Rolf Merkle)

1) Begrüssung



Rolf Merkle ist deutscher Psychologe und Psychotherapeut, Autor zahlreicher Selbsthilfebücher und Ratgeber in kognitiver Verhaltenstherapie. Jährlich erscheint von ihm der «Lebensfreude-Kalender».

Mit diesen Worten begrüsst Erika Sigrist die anwesenden Gäste sowie die Mitglieder unserer Fraktion.

Gäste:

Cornelia Märchy und Gaby Thomann, Grossrätinnen
Sandra Omlin Chistell, SBGR
Ursula Guyan, Schulispektorat
Sandra Locher Benguerel, Präsidentin LEGR

2) Protokoll der Jahrestagung vom 26.09.2018 in Ilanz

Das Protokoll der letztjährigen Jahrestagung in Ilanz wurde auf unserer Fraktionsseite der LEGR-Homepage bereitgestellt und konnte eingesehen werden. Markus Hofmann, Aktuar, erwähnt daraus zwei Schwerpunkte:

- Zusammenarbeit SHP mit PH-Studenten,
- Integration auf der Oberstufe.

Das Protokoll wird verdankt und einstimmig mit Applaus genehmigt.

3) Auszug aus dem Jahresbericht 2017/18 der Präsidentin

Der Jahresbericht wurde ebenfalls auf unserer Fraktionsseite der LEGR-Homepage bereitgestellt. Erika erläutert zwei Schwerpunkte unserer Arbeit in der Fraktionskommission aus dem vergangenen Verbandsjahr:

– Schnittstellenkonferenz:

Die Schnittstellenkonferenz findet zweimal im Jahr statt, jeweils im Herbst und im Frühling. Es sitzen alle am Tisch, die an der Schnittstelle zwischen Schule und Berufsbildung mit Jugendlichen zu tun haben, welche besondere Unterstützung brauchen. Die IV lädt jeweils dazu ein. Verschiedene Organisationen wie Lernstatt Känguru, La Capriola, die GBC u.a. sowie die zuständigen Leute vom AVS, den Kompetenzzentren, den Brückenjahrangeboten und viele mehr. Nur schon der Austausch und dass so viele Leute aus den verschiedenen Bereichen am gleichen Tisch sind, hilft sehr.

Im Herbst wurde die Institution Nido del Lupo vorgestellt. Hier finden Jugendliche mit sozialen und psychischen Schwierigkeiten Aufnahme. Nido del Lupo ist aus dem Zirkus Lollipop hervorgegangen. Mit Hilfe der Zirkuspädagogik werden diese Jugendlichen betreut.

Ausserdem wurden Informationen zur EBA-Ausbildung Assistentin Gesundheit und Soziales weitergegeben. Dieser Beruf bietet Unterstützung bei der Körperpflege und bei Haushaltsarbeiten. Ausbildungsplätze dazu sind vor allem in Alters- und Pflegeheimen, in Institutionen für Menschen mit Beeinträchtigungen und bei der Spitex zu finden.

Christian Stalder berichtete, dass im Giuvaulta 24 Lernende im Sommer 2018 eine Praktische Ausbildung PrA begonnen haben.

Auch im Frühling wurde über die PrA informiert, diesmal von Annina Studer, der Leiterin des Bereiches Arbeitswelt von der INSOS Schweiz, dem Branchenverband der Institutionen für Menschen mit Behinderung. Die PrA gibt es schweizweit inzwischen in 50 Berufen. Mit der PrA wird der Berufsbildungserfolg für Lernende gesichert, die aufgrund einer Behinderung keinen Zugang zur beruflichen Grundbildung haben. Die Lernenden können Teilkompetenzen erreichen. Die Abschlüsse sind zwar nicht eidgenössisch anerkannt, es werden jedoch Kompetenznachweise erarbeitet, die zum Abschluss einer PrA vergeben werden.

Im zweiten Teil der Frühlingsveranstaltung wurde die Entwicklung einer Berner Institution, das Steinhölzli in Liebefeld, vorgestellt.

Die Schnittstellenkonferenz kann bei Interesse auch von Mitgliedern unserer Fraktion besucht werden. Bitte zuerst mit Markus Hofmann Kontakt aufnehmen, da für uns eine begrenzte Anzahl Plätze vorgesehen ist. Die Fraktionskommission besetzt davon in der Regel zwei Plätze, die anderen können an die Mitglieder vergeben werden.

Erika bedankt sich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit bei den Kommissionsmitgliedern mit einem Bündner-Honig, um ihnen auch die zukünftige Arbeit etwas zu versüssen.

– Nachfolgeregelung:

Nach der Ankündigung von Erika an der letzten Jahresversammlung, dass sie sich im Herbst 2019 nicht mehr zur Wahl stellen werde, ging die Suche nach einer Nachfolgerin, einem Nachfolger los. Bis im Juli 2019 hatten wir jemanden gefunden. Leider hat sich die Person, die den Sitz in der Geschäftsleitung LEGR übernehmen sollte, Ende Juli aus persönlichen Gründen von der Kandidatur zurückgezogen. Aus diesem Grund haben wir den dringenden Aufruf mit dem Rundschreiben per E-Mail gestartet. Es wird heute also spannend beim Traktandum Wahlen.

Der Jahresbericht wird einstimmig mit Applaus genehmigt.

4) Rückblick aufs Blitzlicht

Im Frühjahr haben wir die Mitglieder unserer Fraktion mit dem angekündigten «Blitzlicht», einem per E-Mail versandten Newsletter, bedient. Damit möchten wir auch unter dem Jahr einmal über unsere Aktivitäten berichten. Der Abstand von einer Jahresversammlung zur nächsten ist doch recht gross. Wir beabsichtigen, euch auch in diesem Verbandsjahr ein Blitzlicht zukommen zu lassen. Falls jemand von euch ein Thema dazu hat, bitte einfach bei uns melden.

Themen im Blitzlicht waren:

- Information zur Kurzumfrage Integration auf der Oberstufe an der vergangenen Jahresversammlung,
- Informationen zu unserem Jahresthema Integration auf der Oberstufe, welches uns weiterhin beschäftigt,
- Wiedereinführung der Einführungsklassen mit einer Anfrage zu euren Meinungen,
- Informationen über die Schnittstellenkonferenz vom Herbst 2018,
- Positionspapiere des LCH über die Förderung von Begabungspotentialen und eine Checkliste für die Integrative Schule.

Zum Thema Einführungsklassen sind von euch verschiedene Meinungen eingegangen. Diese sind jeweils gut beschrieben und begründet, aber untereinander recht kontrovers. Die einen haben früher gute Erfahrungen mit Einführungsklassen gemacht, die jetzt vermisst werden, andere befürchten einen Trend zur erneuten Separierung. Wir von der Kommission stehen dazwischen. Wir werden für die politische Diskussion aber auch Alternativen vorschlagen: Zum Beispiel ein drittes Kindergartenjahr mit verstärkter und fachlich fundierter Vorbereitung auf die Schule sowie verstärkte Frühförderung vor dem Eintritt in den Kindergarten.

Schwierigkeiten bei einer allfälligen Wiedereinführung der Einführungsklassen sehen wir auch darin, dass diese nur eine Lösung für grosse Schulgemeinden sind. Dies würde eine Benachteiligung für Kinder in mittleren und kleineren Schulgemeinden bedeuten.

5) IFP-Lektionen umsetzen – Umfrage

Die IFP-Lektionen geraten vermehrt unter Druck. So wird in nächster Zeit im Grossen Rat darüber abgestimmt, ob die Gemeinden die IFP-Lektionen freiwillig anbieten können. Damit wäre zu befürchten, dass aus Kostengründen IFP-Lektionen wegfallen können. Diese sind unserer Ansicht nach jedoch elementar für die Integration. Wir möchten wiederum auf eure Erfahrungen zurückgreifen mit der Bitte, nach einem Moment des Überlegens und Diskutierens diese Fragen zu beantworten:

- Wer hat den Lead bei IFP-Lektionen?
- Was sind sinnvolle Inhalte?

Die Antworten können am Schluss der Versammlung abgegeben werden.

6) Informationen Integration ISS auf der Oberstufe

Eine Arbeitsgruppe hat Kernaussagen zum Thema Weiterentwicklung Integrative Sonderschulung auf der Sekundarstufe I erarbeitet. Die Arbeitsgruppe wurde vom Schulheim Chur angeregt und bestand aus Vertretern des Schulbehördenverbandes, des Schulleiterverbandes, des LEGR und aus den Schulleitern für die Integrative Sonderschulung der Kompetenzzentren.

Punkte, in denen Konsens entstand, wurden aufgenommen, die anderen nicht, auch wenn wir gerne noch das eine oder andere dabeigehabt hätten. Die erarbeiteten Kernaussagen sind nicht verpflichtend, sondern eine gemeinsame Absichtserklärung, wofür wir uns bei der Weiterentwicklung einsetzen wollen.

Das Papier mit den Kernaussagen wurde zusätzlich zu den teilnehmenden Organisationen an Jon Domenic Parolini – EKUD, ans AVS, das Inspektorat, den SPD und die Konferenz Kinder- und Jugendinstitutionen verteilt. Die Teilnehmenden haben den Auftrag, die Inhalte an ihre Mitglieder weiterzuleiten, was hiermit geschieht. Die Kernaussagen werden auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Der Schulbehördenverband hat sich im Nachhinein von dem Papier distanziert.

7) Berichte aus den Ressorts

- Deutsch als Zweitsprache DaZ
Die nächste Jahrestagung DaZ findet an der PHGR in Chur am 14.3.2020 statt.
Die Zürcher DaZ-Tagung ist in Winterthur zum Thema: „Auf den Spuren der Bildungssprache, sie führen bis in den DaZ-Unterricht.“
Hauptreferat: Dr. Petra Hild, Dozentin an der PHZH (mit Fokus auf Bildungsungleichheiten) im Dialog mit lic. phil. Marianne Sigg, ihr Schwerpunkt «Kinder und Erwachsene mit Migrationserfahrung».
Der Zertifikatslehrgang CAS- DaZ ist gestartet und dauert vom 5.8.2019 bis 4.7.2020.
Besucht wird er von 17 Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus Graubünden, Glarus, Zürich und dem Fürstentum Liechtenstein.
Geplant ist im November 2019 ein interkantonaler Austausch zur Ausgestaltung des DaZ-Unterrichts im Rahmen des Lehrplan 21.
- Sonderpädagogische Kommission LCH, SoPK
Der LCH gibt immer wieder gute und nützliche Dokumente heraus. Aktuell und für uns interessant ist ein FACTSHEET zum Thema «Wirkungen schulischer Integration und Inklusion» mit wichtigen Studienergebnissen zur Integration.
- Bündner Schulblatt
Unsere Fraktion kann im Bündner Schulblatt einmal im Jahr ein heilpädagogisches Thema vorschlagen und mitgestalten. In der kommenden Oktobernummer ist es mit dem Hauptthema «Handlungsorientierter Unterricht im integrativen Setting» wieder soweit.

8) Wahlen

Wie bereits angekündigt tritt Erika Sigrist, aktuell Präsidentin der Fraktion Heilpädagogik, nicht mehr zur Wahl an. Sie wird mit grossem Dank für alles, was sie für den LEGR und die Fraktion getan hat, verabschiedet. Erika ist vor 6 Jahren, im 2013, in die Fraktion Heilpädagogik eingetreten und hat unerschrocken den frei gewordenen Platz in der Geschäftsleitung des LEGR sowie das Co-Präsidium der Fraktion Heilpädagogik übernommen. Die letzten 3 Jahre hatte sie alleine das Präsidium der Fraktion Heilpädagogik inne. Sie war von Anfang an bereit für die Führungsarbeit und hat sich mit Leib und Seele für den LEGR engagiert. Die letzten 3 Jahre hat sie als Vizepräsidentin des LEGR Sandra Locher unterstützt, hat Sitzungen geleitet und sie an Austauschtreffen vertreten. Damit hat Erika einen guten Überblick über die laufenden Geschäfte und die politischen Abläufe bekommen. Sie hat den Austausch mit den verschiedenen Akteuren der Bildungslandschaft sehr genossen. So hatten wir jedenfalls den Eindruck.

Erika bringt die Themen aufs Tapet, sie ist hartnäckig, kämpferisch, sie ist am Ball, zieht den Karren, bleibt dran und bringt ihre Anliegen klar ein. Trotz ihrer Hartnäckigkeit hört sie genau zu, was andere zu sagen haben. An unseren Sitzungen hat stets eine respektvolle anregende Diskussion stattfinden können. Wir werden ihr Geschick, die besonnene und gleichzeitig sehr engagierte Art, und nicht zu schweigen, ihre Erfahrung und ihr Wissen sehr vermissen.

Eine Nachfolge für die Geschäftsleitung LEGR konnte von uns bisher leider nicht gefunden werden.

Aus dem Kreis der Versammlung meldet sich spontan eine Interessentin, nachdem sie es sich heute den ganzen Vormittag lang überlegt und abgewogen hat:

Eveline Bronnenhuber.

Sie ist SHP in Igis und dort im Kindergarten in der ISS-Integration tätig und begleitet in der Primarschule sowohl die ISS- als auch die IF-Integration.

Eveline Bronnenhuber wird mit Applaus in ihr neues Amt gewählt. Sie wird in der Geschäftsleitung LEGR unsere Fraktion vertreten.

Da die Fraktionskommission recht stark im Umbruch ist, möchten wir gerne noch ein fünftes Kommissionsmitglied dazu wählen. Dies würde eine kontinuierliche Fortsetzung der Kommissionsarbeit gewährleisten. Gemäss Statuten des LEGR ist es möglich, drei bis fünf Kommissionsmitglieder zu haben. Nachdem sich dafür niemand aus der Versammlung meldet, schlägt Erika

Ladina Manser-Veraguth

vor. Sie ist SHP in Laax und dort auf allen Schulstufen in der IF-Integration tätig. Zuvor hatte sie auch schon ISS-Integrationen begleitet und in separativen Schulformen gearbeitet. Damit kennt sie viele Formen der Unterstützung aus eigener Erfahrung.

Auch Ladina Manser-Veraguth wird mit Applaus in die Fraktionskommission gewählt.

Sandra Locher Benguerel, unsere LEGR-Präsidentin, weist auf die Wichtigkeit der Arbeit in den Fraktionen hin. Die Arbeit, die in den Fraktionen gemacht wird, kommt oft in der Geschäftsleitung zur Sprache und wird dort weiterverfolgt. Somit geschieht in den Fraktionen eine wichtige Vorarbeit. Sandra ruft dazu auf, sich auch für die Zukunft eine allfällige Mitarbeit in der Kommission zu überdenken.

Eine Amtsdauer in der Fraktionskommission dauert gemäss Statuten drei Jahre. Corina Peterelli Fetz wurde vor drei Jahren gewählt und Markus Hofmann zur gleichen Zeit wiedergewählt. Für sie stehen Wiederwahlen an. Corina lässt sich noch für ein Jahr wiederwählen, da sie eine neue Tätigkeit in der Stadtschule Chur als Verantwortliche für Schulentwicklung angenommen hat. Damit ist sie in einer anderen Funktion und nicht mehr als SHP tätig. Markus lässt sich für eine weitere Amtsperiode wählen und wird interimistisch das Präsidium übernehmen. Beide werden mit Applaus wiedergewählt.

Somit setzt sich die Fraktionskommission neu folgendermassen zusammen:

Markus Hofmann, Präsidium interimistisch
Eveline Bronnenhuber, Vertretung in der Geschäftsleitung LEGR
Corina Peterelli Fetz
Mirjam Rischatsch, DaZ
Ladina Manser-Veraguth

9) Varia

Angela Hepting, Leiterin des Heilpädagogischen Dienstes HPD, informiert über ihre Erfahrungen mit Schülern mit einer Lese-/Rechtschreibschwäche. Seit Einführung des neuen Schulgesetzes, bei dem die separiert geführten Legasthenie-Lektionen in die Kompetenz der Schulischen Heilpädagogen zur integrativen Förderung überführt wurden, häufen sich bei ihren Logopädinnen die Anfragen nach Unterstützung. Die integrative Förderung in den Schulen geschieht sehr unterschiedlich intensiv. Während die einen Schüler sehr gut gefördert werden, fehlt diese bei anderen. Aus diesem Grund wurde im Grossen Rat auch eine Anfrage an die Regierung gestellt. Angela Hepting hat zusammen mit den Logopädinnen Ideen zum Thema Lese-/Rechtschreibschwäche entwickelt und möchte diese gerne mit den Heilpädagogen erörtern. Markus Hofmann wird sich mit ihr in Verbindung setzen. Aus der Versammlung wurde von einem Mitglied ebenfalls erwähnt, dass regelmässig Anfragen bezüglich Legasthenieförderung an sie gelangen.

Abschluss:

*Sei **du** die Veränderung,
die du in der Welt sehen möchtest.*
(Mahadma Gandhi)

Mit diesem Spruch verabschiedet sich Erika an ihrem letzten Tag in der Funktion als Kommissionsmitglied, als Präsidentin der Fraktionskommission und Vizepräsidentin der Geschäftsleitung LEGR von den versammelten Mitgliedern, den Gästen und ihren Kommissionsmitgliedern.